



Aktionsplan Klima des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Ratsbeschluss vom 30. März 2023



Der Aktionsplan Klima des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau wurde in der vorliegenden Form am 30. März 2023 vom Eurodistriktrat verabschiedet. Für die kommenden zwei Jahre wurde eine Priorisierung der folgenden Ziele und entsprechenden Maßnahmen festgelegt: Ziel 3: Maßnahmen 3.3. und 3.4.; Ziel 4: Maßnahmen 4.2. und 4.4.; Ziel 7 (untenstehend in Blau unterlegt).

Präambel:

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau bekennt sich zum Ziel für nachhaltige Entwicklung 13 der Vereinten Nationen – „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“. Zudem steht das Handeln des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau im Zusammenhang mit dem Pariser Klimaabkommen, das vorsieht, den Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Durch die Ausrichtung eines Eurodistrikt-Workshops mit den Klimaschutzmanager:innen der Gebietskörperschaften auf seinem Gebiet im November 2022 wurden grenzüberschreitende Maßnahmen identifiziert, mit denen der Eurodistrikt zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel einen Beitrag leisten kann. Er legt mit diesem Aktionsplan, der zusammen mit der Ortenauer Energieagentur und der Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg ausgearbeitet wurde, die Grundlage für seine Aktivitäten in diesen Bereichen. Der Umsetzung der durch Abstimmung festgelegten Ziele soll in seiner Arbeit Priorität eingeräumt werden. Dabei können einige mögliche Maßnahmen durch den Eurodistrikt selbst umgesetzt werden, andere wiederum mit Hilfe verschiedener Partner. Bei Maßnahmen, die in die Zuständigkeit anderer Akteure fallen, kann der Eurodistrikt diese in ihrer Arbeit unterstützen.

Allgemeiner Kontext und Planung in Bezug auf Luft, Klima und Energie:

Der Klimawandel ist eine Handlungspriorität, die in den Planungsinstrumenten der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften verankert ist. Auf dem Gebiet des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau wurden mehrere Klimaschutzkonzepte beraten und werden derzeit umgesetzt:

- Die **Klimaschutzkonzepte der Eurometropole und der Stadt Straßburg**:¹ deren Strategien und Aktionspläne sehen ehrgeizige Ziele und operative Maßnahmen in folgenden Bereichen vorsehen: Senkung des Energieverbrauchs (-55% bis 2050 im Vergleich zu 2012), der Treibhausgasemissionen (CO₂-Neutralität bis 2050), Entwicklung erneuerbarer Energien (Deckung von 100% des Energieverbrauchs bis 2050), Entwicklung der kohlenstoffarmen Mobilität, Renovierung von Wohnungen und Gebäuden, Reduzierung der Wasserentnahme, Abfallreduzierung, Einhaltung der Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zur Luftqualität, „plan canopée“ (Blätterdach) zur Bekämpfung von städtischen Wärmeinseln (+10.000 Bäume bis 2030 in Straßburg);
- Das **Klima-, Luft- und Energiekonzept der Communauté de Communes du Canton d'Erstein**,² der Ziele für 2030 vorschlägt, um Gebäude energieeffizient zu machen, den Anteil des Pkw-Verkehrs am Gesamtverkehr zu verringern, eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zu fördern, indem eine Vermittlerrolle für das private Dienstleistungsgewerbe übernommen wird, die Entstehung von Projekten zur Renovierung und zum Bau öffentlicher Gebäude mit hoher Umweltverträglichkeit zu fördern, die Auswirkungen, die bestimmte landwirtschaftliche Praktiken auf die Umwelt haben können, zu verringern, die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu begrenzen, insbesondere durch die Ausarbeitung eines Biotopverbundsystems.
- Das **integrierte Klimaschutzkonzept des Ortenaukreises** wurde Anfang 2023 verabschiedet und beinhaltet 48 Maßnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation sowie Klimawandelanpassung und Biodiversität. Dieses Klimaschutzkonzept bezieht sich auf die Zuständigkeiten des Kreises und zeigt den Handlungspfad für eine weitgehend klimaneutrale Kommunalverwaltung im Jahr 2040 auf. Mehrere Kommunen im Ortenaukreis haben ihre eigenen Klimaschutzkonzepte und/oder energiepolitischen Arbeitsprogramme: Achern (2022), Ettenheim (2019), Kehl (2013, Fortschreibung folgt), Lahr (2012, 2021 neues Leitziel), Oberwolfach (2015), Offenburg (2012, 2022), Rust (2017), Schutterwald (2015), Steinach (2019). Die Zieljahre differieren, da die Zeitpunkte der Erstellung recht unterschiedlich sind. Die Stadt Kehl verfügt bereits über eine Strategie zur Klimafolgenanpassung (2022).
- In Baden-Württemberg haben die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände einen **„Klimaschutzpakt Baden-Württemberg“**³ ins Leben gerufen. Die Unterzeichner-Kommunen setzen sich zum Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung im Sinne der Vereinbarung der Landesregierung mit den kommunalen Landesverbänden vom 08.07.2020 zu erreichen. Im Ortenaukreis haben neben dem Kreis selbst folgende Kommunen den Klimaschutzpakt unterzeichnet: Stadt Achern, Gemeinde

¹ <https://www.strasbourg.eu/plans-climat>

² <https://www.cc-erstein.fr/environnement-bati-et-deplacements/le-pcaet>

³ <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/kommunaler-klimaschutz/klimaschutzpakt>

Biberach/Baden, Stadt Ettenheim, Gemeinde Lauf, Stadt Kehl, Gemeinde Lautenbach, Stadt Lahr/Schwarzwald, Gemeinde Mühlenbach, Gemeinde Oberwolfach, Stadt Offenburg, Stadt Zell am Harmersbach.

- Eine Besonderheit in Baden-Württemberg ist die Verpflichtung aller Städte mit über 20.000 Einwohner:innen zur **kommunalen Wärmeplanung** bis Ende 2023⁴. Dies betrifft Achern, Kehl, Lahr, Oberkirch und Offenburg. Freiwillig beauftragen noch weitere Kommunen die Erstellung eines solchen Planes, dessen Ziel es ist, die Wärmeversorgung bis 2040 klimaneutral sicherzustellen: Biberach, Ettenheim, Nordrach, Oberharmersbach, Ringsheim, Rust, Zell a.H. und einige weitere, die noch in der Abstimmung sind.

Die Strategien und Aktionspläne der Gebietskörperschaften befassen sich mit den wichtigsten Prioritäten in Bezug auf den Klimaschutz (Verringerung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen) und die Anpassung an den Klimawandel (insbesondere Entmineralisierung und Begrünung der Gebiete).

Ergänzend dazu wird die grenzüberschreitende Dimension der Herausforderungen und der damit verbundenen Maßnahmen punktuell in einigen Plänen berücksichtigt, wie zum Beispiel die Maßnahme des Klimaplanes der Stadt Straßburg, die auf die Umsetzung der partnerschaftlichen Strategie auf grenzüberschreitender Ebene (Datenblatt 1.3.3) mit einer Mobilisierung des Eurodistrikts abzielt.

Allerdings sind derzeit nur wenige oder keine operativen Maßnahmen auf grenzüberschreitender Ebene vorgesehen und die Rolle des Eurodistrikts besteht darin, für eine Stärkung dieser Maßnahmen zu sorgen.

Der Weg zu einem Aktionsplan des Eurodistrikts:

Zu den vorrangigen Aktionsthemen des Eurodistrikts gehören die Themen Umwelt und Mobilität. So möchte der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau auf seinem Gebiet klimaschonende Maßnahmen durchführen, die sich in diese vorrangigen Themenbereiche einfügen und gleichzeitig zur Abschwächung des Klimawandels beitragen, z.B. durch die Förderung nachhaltiger und CO₂ neutraler Mobilität, sowie zur Anpassung an den Klimawandel, z.B. durch die Förderung von Renaturierungsprojekten. Ganz allgemein möchte der Eurodistrikt auf eine Mobilisierung der Zivilgesellschaft im Rahmen des Klimaschutzes hinwirken, indem der Schwerpunkt auf Sensibilisierungsmaßnahmen, die Bereitstellung von Informationen und die Unterstützung der Bürger:innen, damit diese selbst klimapolitisch aktiv werden können, gelegt wird,

Die Vorschläge dieses Plans sollen die bereits in den einzelnen Gebieten bestehenden Maßnahmen ergänzen und bereichern, indem sie im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung eine unerlässliche grenzüberschreitende Dimension schaffen, und dies für ein zusammenhängendes Gebiet, das auf beiden Seiten des Rheins mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert ist.

⁴ § 27 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg

Ziel	Beschreibung	Mögliche Maßnahmen	Mögliche Partner	Erfolgsindikatoren
1. Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimaschutz- und anpassungsmaßnahmen	Die Bevölkerung soll für Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte sensibilisiert werden, um so die Akzeptanz für Maßnahmen in diesem Bereich zu erhöhen.	1.1. Besichtigungen von Projekten und Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung für Bürger:innen: Durch Veranstaltungen dieser Art können Projekte und Maßnahmen auf beiden Seiten des Rheins erklärt und so für Bürger:innen anschaulich und zugänglich gemacht werden.	Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Unternehmen, Vereine	Anzahl Teilnehmer:innen an organisierten Besichtigungen
		1.2. Neuauflage des Eurodistrikt Klimasparbuchs: Der Eurodistrikt hat zusammen mit seinen Partnern im Jahr 2019 ein Klimasparbuch veröffentlicht und an Bürger:innen verteilt, das praktische Informationen und Handlungsempfehlungen zum Klimaschutz sowie Gutscheine für nachhaltige Angebote auf dem Gebiet des Eurodistrikts enthält. Die Angebote des Klimasparbuchs wurden teilweise zunächst bis 2024 verlängert. Die in dem Buch enthaltenen Informationen und Angebote könnten im Rahmen einer Neuauflage überarbeitet bzw. verlängert werden.	Verlag, Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, OEA, Gutscheinpartner, Vereine	Anzahl an verteilten Klimasparbüchern
2. Bereitstellung von Informationen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Informationen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung sollen grenzüberschreitend aufbereitet und für	Ausbau Web-GIS des Eurodistrikts: Der Eurodistrikt verfügt mit seinem Web-GIS über ein geeignetes geografisches Instrument, um Informationen und Standorte zum Thema	Klimaschutzmanager:innen, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, OEA	Anzahl an neuen Kategorien im Web-GIS

	Bürger:innen und Fachpublikum verfügbar gemacht werden.	<p>Klimawandel und -anpassung verfügbar zu machen.</p> <p>Um neue und notwendige Kategorien im Bereich Klimaschutz und Anpassung zu identifizieren, können die Bürger:innen des Eurodistrikts online (Website und/oder Social Media) oder im Rahmen von Veranstaltungen des Eurodistrikts befragt werden. Des Weiteren kann auf Arbeitsebene mit Fachpersonal die Bereitstellung weiterer Datensätze geprüft werden.</p>		
3. Unterstützung für Bürger:innen, um selbst klimapolitisch aktiv zu werden	Der Eurodistrikt setzt sich für Angebote ein, die es Bürger:innen ermöglichen, selbst aktiv zu werden um Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen zu unterstützen. Durch Partizipation kann die Identifikation mit Projekten und Maßnahmen erhöht werden.	<p>3.1. Grenzüberschreitende Klimabotschafter:innen:</p> <p>Interessierte können sich im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord sowie zukünftig in der Eurometropole Strasbourg durch Fortbildungen zu Klimabotschafter:innen ausbilden lassen und ihr Wissen anschließend an ihr Umfeld weitergeben.</p> <p>In diesem Rahmen könnte ein Austausch zwischen den Teilnehmer:innen der Fortbildungen auf deutscher und französischer Seite organisiert werden, damit die Klimabotschafter:innen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den beiden Ländern diskutieren können, um sich gegenseitig zu inspirieren. Auch grenzüberschreitende Klimaprojekte sollen besichtigt werden und interessierte Teilnehmer:innen können anschließend dabei unterstützt werden, selber Projekte zu initiieren.</p>	Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, interessierte Gemeinden	Anzahl an Teilnehmer:innen an den durchgeführten Treffen und Besichtigungen auf grenzüberschreiten der Ebene

		<p>3.2. Jugendkonferenz und Wettbewerb für Bürger:innen und Kommunen:</p> <p>Der Eurodistrikt könnte eine Konferenz mit Jugendlichen organisieren, bei der konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung vorgeschlagen werden. Diese könnten anschließend von Kommunen und Bürger:innen im Rahmen eines Wettbewerbs umgesetzt werden. Die engagiertesten Teilnehmer:innen bzw. Kommunen können dabei Preise gewinnen.</p>	<p>Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Vereine, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, OEA, Eurodistrikte</p>	<p>Anzahl an umgesetzten Aktionen auf Basis der gemachten Vorschläge</p>
		<p>3.3. Ausrichtung des Vélo Gourmand:</p> <p>Durch die Veranstaltung des Vélo Gourmand, bei der radelnd und auf kurzen Wegen die direkte Nachbarschaft auf der anderen Seite des Rheins, ihre kulinarischen Spezialitäten und ihr Kulturerbe entdeckt werden können, kann ein Beitrag zur Förderung des Fahrrads als nachhaltiges und klimaschonendes Fortbewegungsmittel geleistet werden. Im Begleitprogramm könnten die Themen Klimaschutz und -anpassung besonders hervorgehoben werden (durch Projekte auf der Route, die Teilnahme von Vereinen, ein klimafreundliches Catering etc.).</p>	<p>Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Vereine</p>	<p>Anzahl Teilnehmer:innen an der Veranstaltung</p>
		<p>3.4. Erstellung einer Fahrradkarte für das Gebiet des Eurodistrikts:</p> <p>Durch die Erstellung eines Überblicks über Fahrradwege und -routen auf dem Gebiet des Eurodistrikts kann zur Förderung des Fahrrads als nachhaltiges und klimaschonendes</p>	<p>LRA Ortenaukreis, RP Freiburg, Land Baden-Württemberg, Mitgliedsstädte- und -gemeindev Verbände, Région</p>	<p>Anzahl an verteilten Fahrradkarten</p>

		Fortbewegungsmittel beigetragen werden. Die Planungen zu einer gedruckten Karte laufen derzeit, langfristig sollte die Karte in digitaler Ausführung umgesetzt werden.	Grand Est, CEA, Vereine	
		<p>3.5. Fotowettbewerb:</p> <p>Der Eurodistrikt könnte einen Fotowettbewerb zu Stadtbegrünung, Renaturierungsprojekten oder ähnlichen Maßnahmen ins Leben rufen. So können bereits umgesetzte Maßnahmen und vollzogener Wandel auf beiden Seiten des Rheins beobachtet und veranschaulicht werden.</p>	Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Vereine, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, OEA	Anzahl an Einsendungen
		<p>3.6. Partizipatives Kochbuch:</p> <p>Der Eurodistrikt könnte die Erstellung eines Kochbuchs durch Zusendung von Rezeptvorschlägen von beiden Seiten des Rheins organisieren. Durch den Fokus auf regionale und nachhaltige Produkte können Bürger:innen des Eurodistrikts Ideen für eine nachhaltige Küche einbringen und so zum Klimaschutz beitragen. Die Nutzung von Social Media erlaubt die besondere Ansprache von jüngeren Zielgruppen.</p>	Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Vereine, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg	Anzahl an Einsendungen
<p>4. Vertiefte grenzüberschreitende Koordinierung bei Planung und Umsetzung von Klimaschutz und -</p>	Die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sollen besser aufeinander abgestimmt und	<p>4.1. Verstetigung des Austauschs von Klimaakteuren:</p> <p>Der Austausch von Klimaschutzmanager:innen und anderen Klimaakteuren auf dem Gebiet des Eurodistrikts könnte durch regelmäßige grenzüberschreitende Treffen verstetigt werden.</p>	Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, andere Klimaakteure	Regelmäßigkeit des Austauschs

anpassungs- maßnahmen	koordiniert werden. Somit soll ein 360 Grad-Blick ermöglicht werden, damit die Wirkung von Maßnahmen nicht an der Grenze endet.	4.2. Fachforum: Um den Austausch und die Vernetzung von Klimaakteuren zu fördern, soll ein Fachforum zum Thema Klimapassung unter Einbeziehung aller Fachakteure auf dem Gebiet des Eurodistrikts veranstaltet werden. Dieses Forum bietet den Startpunkt zur Entwicklung von gemeinsamen zukünftigen Maßnahmen.	OEA, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, TRION-climate e.v.	Anzahl an Teilnehmer:innen
		4.3. Podiumsdiskussionen: Thematisch fokussierte Podiumsdiskussionen zu Klimaschutz und Klimaanpassung können die fachliche und politische Diskussion in diesen Bereichen erweitern und vertiefen.	Ortenauer Energieagentur, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, Vereine und Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände	Anzahl an Teilnehmer:innen
		4.4. Förderung von Renaturierung und Biotopverbänden: Der grenzüberschreitenden Dimension von Renaturierungs- und anderen Landschaftsprojekten kommt eine wichtige Rolle zu, um ökologische Anpassungsmaßnahmen und -prozesse über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau könnte sich prioritär bei den Fachakteuren für grenzüberschreitende Renaturierungsprojekte und den Ausbau von Biotopverbänden als Maßnahmen zur Klimaanpassung einsetzen,	u. a. im Rahmen des Plan Rhin Vivant: DREAL, Agence de l'Eau Rhin-Meuse, OFB, Région Grand Est Sonstige Partner: Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Vereine, RVSO	Anzahl an umgesetzten Unterstützungsmaßnahmen

		damit der 360 Grad-Blickwinkel bei der Thematik berücksichtigt wird.		
5. Vertiefte grenzüberschreitende politische Vernetzung und Intensivierung des Austauschs	Der grenzüberschreitende politische Austausch über Klimaschutz- und Anpassungsprojekte auf dem Gebiet des Eurodistrikts soll verbessert, und die Vernetzung von Entscheidungsträger:innen gefördert werden.	Besichtigungen von Projekten und Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung für Politiker:innen: Durch die Besichtigung von entsprechenden Projekten und Best Practice-Beispielen können diese anschaulich gemacht werden und Politiker:innen als Anregung für die Umsetzung eigener Maßnahmen dienen. Durch das Aufeinandertreffen von politischen Akteuren kann deren Vernetzung gefördert und ein 360 Grad-Blick bei Entscheidungen ermöglicht werden.	Mitgliedsstädte und -gemeindev Verbände, Unternehmen, Vereine	Anzahl Teilnehmer:innen an organisierten Besichtigungen
6. Tools zur politischen Entscheidungshilfe	Durch die Bereitstellung von grenzüberschreitenden Daten und Analysen sollen politische Vertreter:innen bei ihren Entscheidungen unterstützt werden.	Verbesserung der existierenden Daten und Analysen im Bereich Luft, Klima und Energie: In Zusammenarbeit mit kompetenten Akteuren im Bereich von Luft, Klima und Energie, sollen grenzüberschreitende Daten gesammelt und in Form von angepassten Analysen und Graphiken für das Gebiet des Eurodistrikts aufbereitet werden. Die aufbereiteten Daten werden Bürger:innen, Fachakteuren und Entscheidungsträger:innen auf dem Gebiet des Eurodistrikts zur Verfügung gestellt. Dies soll im Rahmen des laufenden Interreg-Projekts Atmo-Rhena Plus geschehen.	Atmo Grand Est, LUBW, LHA Basel, TRION, Agence du climat sur l'Eurométropole de Strasbourg, OEA, Grand E-Nov+, CeA, Region Grand Est, KEA BW etc.	Karten/Output für den Eurodistrikt

7. Förderung von nachhaltiger Mobilität	<p>Durch die Förderung von nachhaltiger Mobilität kann ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.</p>	<p>Weitere Umsetzung Mobilitätsplan des Eurodistrikts:</p> <p>Der Rat des Eurodistrikts hat am 04.03.2021 seinen Aktionsplan Mobilität beschlossen und prioritäre Maßnahmen festgelegt. Die Förderung von nachhaltiger grenzüberschreitender Mobilität ist ein zentraler Aspekt der Arbeit des Eurodistrikts. Die Umsetzung des Aktionsplans Mobilität soll daher auch die Arbeit des Eurodistrikts im Bereich des Klimaschutzes voranbringen.</p>	<p>Jeweils zuständige Akteure je nach Maßnahme im Aktionsplan Mobilität</p>	<p>Weitere Umsetzung des Aktionsplans Mobilität</p>
8. Berücksichtigung von Klimaschutz in der Arbeit des Eurodistrikts	<p>Das Generalsekretariat des Eurodistrikts setzt sich zum Ziel, Klimaschutz als transversale Zielsetzung in all seinen Themenbereichen, Projekten und Instrumenten zu fördern.</p>	<p>8.1. Anpassung Förderkriterien:</p> <p>Um den Herausforderungen des Klimawandels eine zentralere Rolle in der Arbeit des Eurodistrikts zu geben, könnte der Rat beschließen, die Förderkriterien seiner Finanzierungsinstrumente im Hinblick auf den Klimaschutz zu verschärfen (Bsp. Vorrang bei Nutzung von ÖPNV, Mehrweggeschirr etc.).</p>		<p>Anpassung der Kriterien</p>
		<p>8.2. Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei Veranstaltungen des Eurodistrikts:</p> <p>Der Eurodistrikt könnte noch stärker als bisher auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei der Organisation seiner eigenen Veranstaltungen achten (Catering, verwendete Materialien, Erreichbarkeit mit ÖPNV etc.).</p>		<p>Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit</p>

Abkürzungen:

CEA: Collectivité Européenne d'Alsace

DREAL: Direction régionale de l'environnement, de l'aménagement et du logement

KEA BW: Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg

LHA Basel: Lufthygieneamt beider Basel

LRA: Landratsamt

LUBW: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

OEA: Ortenauer Energieagentur

OFB: Office français de la biodiversité

ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr

RP: Regierungspräsidium

RVSO: Regionalverband Südlicher Oberrhein